Prügelstrafe.

Eine deutsche Autorität auf dem Gebiete desStrafrechts befürwortet sie.

Die politische Lage in Ungarn klärt und bessert sich.

Der Acre-Streit geschlichtet.

Deutschland.

Berlin, 4. Nov.

Der kürzlich von seinem Besuche in den Vereinigten Staaten zurückgekehrte Botschafter Tower brachte eine Photographie Fräulein Alice Roosevelts mit, die von Frau Theodore Roosevelt den Offizieren des deutschen Depeschenbootes „Alice Roosevelt" zum Geschenk gemacht worden ist. Das Offizierkorps hatte das Bild der jungen Dame erbeten, deren Namen sein Schiff trägt. Die Photographie ist zwölf Zoll lang und 9 Zoll breit, zeigt Fräulein Roosevelt in voller Figur und trägt deren eigenhändigen Namenszug.

Berlin, 4. Nov.

Der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin werden der Beerdigung des Professors Mommsen beiwohnen, wenn das Wiesbadener Programm es gestattet. Sollte das Herrscherpaar am persönlichen Erscheinen verhindert sein, so wird es sich durch einen der Prinzen vertreten lassen.

Die Kosten der Bestattung trägt die Stadt Charlottenburg, welche dem greisen Gelehrten vor einigen Jahren das Ehrenbürgerrecht verlieh.

Berlin, 4. Nov.

Die dramatische Sängerin Rosa Sucher zieht sich von der Bühne zurück. Von den hiesigen Freunden ihrer Kunst verabschiedet sie sich als „Sieglinde" in Wagners „Walküre".

Berlin, 4. Nov.

Die von dem Berliner Lokalverein der Allgemeinen Kunstgenossenschaft für die St. Louiser Ausstellung erwählte Central-Jury, welcher der Maler Callmorgen, der Bildhauer Brütt und der Baurath Keyser angehören, hat sich durch die Aufnahme der nachgenannten Künstler erweitert, die Maler Scheurenberg, Frenzel, Skarbina und Konrad, der Maler und Bildhauer Lessing, der Bildhauer Manzel, der Graphiker Hans Meyer und Architekt Solf.

Berlin, 4. Nov.

Der Gouverneur in Deutsch-Südwestafrika bestätigt in einer Kabelmeldung den Bericht aus der Kapkolonie, demzufolge im Distrikt Warmbad Unruhen ausgebrochen sind. Der Gouverneur theilt mit, daß ein Leutnant und ein Sergeant gefallen sind und ein Soldat verwundet wurde. Es sind alle nothwendigen Maßnahmen getroffen worden, um die Unruhen zu unterdrücken. (Aus der Kapkolonie wurde gemeldet, daß die Deutsche Garnison in Warmbad von Hottentotten überfallen und niedergemetzelt worden wäre. Warmbad ist eine Missionsstation in Groß Namaqualand.

Berlin, 4. Nov.

Das Gericht in Kößlin hat Otto und Gustav Päding zu je sechs Wochen Gefängniß verurtheilt, weil sie Reichstagswahlberichte gefälscht hatten. Von den Zeugen bekundeten 41, daß sie für Dr. Barth gestimmt hatten, während die amtlichen Berichte ihm nur 15 Stimmen gaben. Die Angeklagten waren geständig, sich gegen die Wahlvorschriften vergangen zu haben. Man glaubt, daß der Reichstag nunmehr eine neue Wahl anordnen wird.

Wiesbaden, 4. Nov.

Der Kaiser ist heute hier eingetroffen. Die Straßen und die Häuser prangen im Festschmuck. Ueberall sieht man Guirlanden, Fahnen und hohe Masten, von denen die deutschen und die russischen Farben flattern. Für die morgen gelegentlich der Ankunft des Zaren stattfindende militärische Aufstellung fand heute eine ArtProbe statt. Es standen 6000 Mann in Linie zwischen dem Bahnhof und dem Schloß. Equipagen wurden die Route entlang gefahren, um festzustellen, welche Schnelligkeit zweckentsprechend sein wird. Morgen werden strenge Maßregeln getroffen werden, um dasPublikum von dem Schloßplatze abzusperren und die nach diesem führenden Straßen werden von Fuhrwerken und Fußgängern freigehalten werden. Zu den dienstthuenden Truppen wird eine Kompagnie des Kaiser Alexander-Garderegiments gehören, die von Berlin hierher kam, um dem Zaren alsEskorte zu dienen.

Berlin, 4. Nov.

Die Hauptzeugin bei der heutigen Verhandlung des Kwilecka-Prozesses war die Gräfin Hedwig von Andruszewska, die unter Eid bekundete, ihre im Jahre 1901 gestorbene Mutter habe ihr auf dem Sterbebette gesagt, daß sie im Dezember 1896 nach Krautau gereist sei, um für die Gräfin Isabella Kwilecka ein Kind zu erlangen und daß sie im Januar 1897 wiederum dorthin gegangen und ein Kind männlichen Geschlechtes nach Berlin gebracht habe.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staats-Zeitung".)

Berlin, 4. Nov.

Der Kommentare zu dem furchtbaren Dippold-Fall, dem Fall des Hauslehrers, welcher den seiner Obhut anvertrauten Knaben zu Tode geprügelt hat, sind Legion. Daß auch diesem Scheusal gegenüber nach dem Knüppel gerufen werden würde, war zu erwarten. Ueberraschend ist aber doch, daß die Wiedereinführung der Prügelstrafe aus so hervorragendem Munde, wie dem des berühmten Strafrechtslehrers W. von Roland von der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg i. B. empfohlen wird. Diese wissenschaftliche Autorität auf dem Gebiet des Strafrechts plädirt in einer Besprechung des Dippold-Falles in der „Juristen-Zeitung" für die Anwendung der Prügelstrafe in derartigen Fällen.

Er sagt: „Die gegenwärtige geübte milde Handhabung des Vollzuges der Freiheitsstrafe erscheint schon für gewöhnliche Verbrechen unausreichend, geschweige denn für derartige schwere Fälle. Wer selbst die Menschenwürde in einem solchen Maße schändet, hat auch kein Anrecht auf Achtung derselber seitens Anderer. Das Gesetz sollte den Richter die Möglichkeit geben, in solchen Fällen die Prügelstrafe als wirksame Zugabe zur Freiheitsstrafe zu verhängen."

Wir leben in einer Zeit „hinterlassener Erinnerungen", und zwar macher diese Erinnerungen sich zumeist die unerfreuliche Aufgabe, unerquickliche Angelegenheiten auszugraben und zu beleuchten. Das thun auch die „Hinterlassenen Kriegsbriefe" des im Jahre 1899 verstorbenen Generals Kretschmann welcher den Feldzug 1870/71 als Major im Generalstabe der Zweiten Armee mitmachte.

Der Verfasser beklagt den Undank mit welchem das Dritte Armeekorps für die von ihm dargebrachten ungeheuren Blutopfer im Generalstabswerk belohnt worden sei. Er schildert das Verhalten des Generals von Steinmetz bei Spichern, woselbst der General sich als Sieger aufgespielt habe, während in Wirklichkeit die Schlacht schon längst durch das Dritte Korps entschieden gewesen sei. Weiter heißt es: „Steinmetz dieser Hanswurst, läuft immer mit dem Lorbeerkranz von Nachod und Skalitz auf dem Kopf herum und denkt, Alle müßten sich demuthsvoll vor ihm verbeugen."

Auch die Rivalität zwischen dem Prinzen Friedrich Karl, dem Führer der Zweiten Armee, und dem General von Alvensleben, dem Kommandirenden General des Dritten Armeekorps, wird in den Erinnerungen ausführlich geschildert.

Der Generalleutnant Frh. von Könitz, bisher Kommandeur der 1. bayerischen Division in München, ist als Nachfolger des Generals der Infanterie Ritter von Xylander zum kommandirenden General des 3. bayerischen Aemeekorps mit dem Hauptquartier in Nürnberg ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. Nov.

Die politische Lage in Ungarn scheint ihrer Gesundung entgegen zu gehen. Die Gefahr eines Zusammenbruchs der liberalen Partei ist gehoben. Der Graf Apponyi, der Führer der nationalen Gruppe der Partei, ist eingeschwenkt. Er hat seine Drohung, mit seinen Anhängern sich von den Altliberalen zu trennen, falls Graf Stephan Tisza an die Spitze der Regierung treten sollte, nicht ausgeführt. Er verbleibt innerhalb der Partei und hat damit angezeigt, daß er der neuen Regierung wenigstens keine prinzipielle Opposition machen wird. Auch sein Rücktritt als Präsident des Abgeordnetenhauses hat die Situation wesentlich geklärt, denn er hat dadurch die Bahn für Tisza frei gemacht.

Auch die Kossuth-Partei scheint von ihrem bisherigen Standpunkt der prinzipiellen Opposition und der extremen Forderungen abgehen zu wollen. Keinesfalls dürfte Kossuth unter den obwaltenden Umständen geneigt sein, die Dinge auf das Aeußerste zu treiben.

So erscheint der allgemeine Ausblick in die Zukunft nach den dunklen Tagen der Vergangenheit wieder heller. Aber bei alledem gilt es genauen Kennern der ungarischen Verhältnisse und der ungarischen Volksströmungen noch für fraglich, ob das Kabinett Tisza über das Budget hinauskommen wird.

Wien, 4. Nov.

Das von dem Grafen Stephan Tisza gebildete ungarische Kabinett legte im Beisein des Kaisers Franz Joseph den Amtseid ab.

England.

London, 4. Nov.

Der König Edward legte denGrundstein zu dem Genesungsheim für Schwindsüchtige in Midhurst, für das Sir Ernst Cassel $1,000,000 gestiftet hat.

London, 4. Nov.

Die Prinzessin Radziwill hat Lord Roseberry, Earl Grey, Alfred Beit, Dr. Jameson, L. L. Mitchell und B. A. Hawksley, als Trustees des Nachlasses des verstorbenen Cecil Rhodes, auf die Summe von $7,000,000 verklagt. Die Klage stützt sich auf ein Abkommen, das der Klageschrift zufolge am 20. Juni 1899 zwischen der Klägerin und Rhodes getroffen wurde. Es ist dies ein Nachspiel zu der Verhaftung der Prinzessin in der Capstadt im Jahre 1902 wegen angeblicher Fälschung der Unterschrift von Rhodes unter Wechseln im Betrage von mehreren Tausend Pfund. Der Prozeß wird voraussichtlich großes Aufsehen erregen und mag viele unliebsame Enthüllungen bringen. Wie die Freunde der Prinzessin Radziwill versichern, besitzt sie Schriftstücke von großer politischer Wichtigkeit, die bei dem Prozesse in der Capstadt zurückgehalten wurden, die aber jetzt vor Gericht produzirt und somit an die Oeffentlichkeit gelangen werden. Sie beziehen sich namentlich auf den Jameson'schen Raubzug und die Mitschuld des vormaligen Kolonialsekretärs Chamberlain dabei. Die Anwälte der Klägerin wollen keine näheren Einzelheiten verrathen, aber sie versichern, daß das Schriftstück, auf welches die Klage sich stützt, ein Kontrakt in bester Form ist. Die Prinzessin Radziwill wurde am 30. April v. J. von dem Obergericht der Kapkolonie wegen Fälschung von Wechseln, die Cecil Rhodes indossirt haben sollte, zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt und am 11. August d. J. in Freiheit gesetzt.

Frankreich.

London, 4. Nov.

Einer Pariser Spizialdepesche zufolge erklärte der Premierminister Combes, daß er unmittelbar nach Annahme des Staatshaushaltsplanes vom Amte zurücktreten wolle.

Paris, 4. Nov.

Der Premierminister Combes hält sich den Gerüchten über seinen bevorstehenden Rücktritt gegenüber vollständig schweigsam, und es sind keinerlei Anzeichen dafür vorhanden, daß er sein Amt in Kürze aufzugeben gedenkt.

Paris, 4. Nov.

Polizisten und Feuerwehrleute drangen mit Gewalt in das Kapuzinerkloster an der Rue de la Sante ein und vertrieben die Mönche.

Italien.

Rom, 4. Nov.

Das neue italienische Kabinett setzt sich aus den folgenden Ministern zusammen:

Giolitti, Premier und Minister des Inneren; Tittoni, Minister des Aeußeren; Ronchetti, Justizminister; Luzzatti, Schatzamtsminister; Rosano, Finanzminister; General Pedotti, Kriegsminister; Admiral Mirabello, Marineminister; Orlando, Minister des Unterrichtswesens; Tedesco, Minister der öffentlichen Arbeiten; Rava, Minister der Landwirthschaft; Stellutiscala, Minister der Posten und Telegraphen. Die Minister legten den Amtseid ab.

Ferner Osten.

St. Petersburg, 4. Nov.

Die hoffnungsvolle Stimmung, die hier stets hinsichtlich der russisch-japanischen Lage vorherrschend gewesen ist, hat jetzt den Charakter einer festen Ueberzeugung angenommen, daß die Krisis überstanden ist und ein Bruch außer aller Wahrscheinlichkeit liegt. Die Unterhandlungen in Tokio gehen glatt von statten und werden bald beendet sein.

Peking, 4. Nov.

Der Präsident des chinesischen Auswärtigen Amtes, Prinz Ching, und Wang Wen Schao, der mit Jenem gemeinschaftlich die Unterhandlungen mit Rußland wegen der Mandschurei geführt hat, wohnten der Konferenz nicht bei, die gestern im Sommerpalast unter dem Vorsitz der Kaiserin von hohen Beamten über die Wiederbesetzung Mukdens seitens der Russen abgehalten wurde. Sie entschuldigten sich, wie üblich, mit Unwohlsein, aber in amtlichen Kreisen glaubt man, daß sie der Kaiserin die Versicherung ertheilt hatten, daß die Mandschureifrage sich glatt abwickele, und daß sie sich nun scheuten, den unangenehmen Enthüllungen beizuwohnen, die nicht ausbleiben konnten in einer Sitzung, an welcher der Generalgouverneur der Chili-Provinz und der Direktor des Handelsdepartements theilnahmen.

China.

Peking, 4. Nov.

Die chinesische Regierung theilte dem Gesandten Conger mit, daß sie der Ausfuhr der bereits für den Gebrauch auf den Philippinen angekauften Wasserbüffel keine Schwierigkeiten in den Weg legen wolle, daß sie aber hoffe, die Philippinen-Regierung werde von weiteren Ankäufen absehen. Die chinesische Regierung ist nicht geneigt, durch Rückzahlung des Ausfuhrzolles auf die Thiere einen Präzedenzfall zu schaffen, sie wird deshalb das vereinnahmte Geld zur Stillung der Noth unter den Filipinos herschenken.

Peking, 4. Nov.

Chinesische Zeitungen melden, daß eine Bande im Bergwerksdistrikt der Provinz Tschetiang eine Missionskirche niederbrannte und den eingeborenen Pastor tödtete. Die Geistlichkeit in jener Gegend verlangt als Sühne die Hinrichtung des Ortsvorstandes.

Colombia.

Colon, 4. Nov.

Es sind hier Gerüchte im Umlauf, über bevorstehende aufsehenerregende Enthüllungen, welche auf eine Unabhängigkeitserklärung des Isthmus hindeuten.

Gegenwärtig ist hier alles still. Das amerikanische Kanonenboot „Nashville" lief in den Hafen ein.

Das kolumbische Kanonenboot „Cartajena" traf mit einigen hundert Soldaten aus Savanilla hier ein.

Washington, 4. Nov.

Der amerikanische Konsul in Colon telegraphirt: „Alles deutet hier auf eine Revolution."

Chile.

Santiago, 4. Nov.

Der Vertreter Südamerikas auf der St. Louiser Ausstellung, Kommissär Olivares, steht im Begriffe, nach Buenos Aires abzureisen. Es heißt, daß die chilenische Ausstellung nicht den gehegten Erwartungen entsprechen wird.

Ein starker kräftiger Mann

Ist der Erschlaffung unterworfen — Peruna ist ein sicheres Mittel zur Wiederherstellung.

Der Achtb. Frank Dunn, Alderman des Vierundzwanzigsten Distrikts, schreibt von 232 Ost Achtundfünfzigste Straße, New York City: Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio:

Werthe Herren: „Es giebt kein Mittel für ein erschlafftes System, so viel mir bekannt ist, welches so wirksam ist, wie Peruna.

„So oft ich überarbeitet bin oder an den Folgen einer Erkältung leide, helfen mir einige Dosen Peruna wieder schneller auf wie irgend etwas anderes, das ich versucht habe. Ich finde es besonders werthvoll für Katarrh. Drei Flaschen kurirten mich vor drei Jahren von Magen-Katarrh und ich habe seitdem nie wieder die leisesten Symptome verspürt.

Aufrichtig Ihr Frank Dunn,
Alderman des 24. Distrikts der Stadt New York.

Ein Tonic ist eine Medicin, die einen Theil des Systems kräftigt. Es giebt verschiedene Sorten Tonics, aber das in diesem Lande am meisten gebrauchte Tonic, wo Katarrh vorherrschend ist, ist ein Tonic, das auf die Schleimhäute wirkt.

Peruna ist ein Tonic für die Schleimhäute des ganzen Körpers. Es belebt die Capillary Cirkulation der zarten Membranen.

Peruna ist ein Eigenmittel in seiner Wirkung auf die Schleimhäute. Es ist ein Tonic, das bis zur Wurzel aller katarrhalischen Affektionen dringt. Es belebt die kleinsten Adern und die Endpunkte aller Nervenfasern. Katarrh kann nicht lange existiren, wo Peruna richtig angewendet wird. Peruna spürt Katarrh auf in allen versteckten Theilen des Körpers.

Paul Landrum schreibt von Atlanta, Ga.:

„Letzten Januar begann ich mit dem Gebrauch Ihres Peruna und Manalin für organische Herzbeschwerden. Damals konnte ich kaum nach meinem Geschäftsplatz gehen, ohne unterwegs auszuruhen und wenn ich dort anlangte, war ich gänzlich erschöpft. Hatte heftige Herzschmerzen und war allgemein schwindlich. Nach dem Gebrauch der ersten Flasche Peruna trat Besserung ein und heute bin ich ein gesunder Mann, arbeite vierzehn Stunden täglich ohne jede Belästigung." — Paul Landrum.

A. M. Ikerd, ein Angestellter der C. B. N. Q. R. R., in West-Burlington, Ia., schreibt:

„Ich hatte Magen-Katarrh und Unterleibsbeschwerden für eine Reihe von Jahren. Ich wandte mich an mehrere Doktoren, konnte aber keine Abhilfe finden. Schließlich schickte mich einer der Doktoren nach Chicago, wo es mir nicht besser erging. Die Aerzte sagten, sie könnten nichts für mich thun, da ich an Magenkrebs leide, wofür es kein Mittel gebe. Ich glaubte dies auch, denn mein Athem war entsetzlich, so daß ich es kaum aushalten konnte. Ich konnte nichts essen ohne üble Folgen und wurde alle Tage schlimmer.

„Schließlich kam mir eines von Ihren Büchern zu Händen und ich entschloß mich, Peruna zu versuchen und das war mein Glück, denn ich fand Abhilfe und Heilung von der schrecklichen Krankheit. Ich nahm fünf Flaschen Peruna und zwei Flaschen Manalin und fühle jetzt wie neugeboren. Es giebt nichts besseres wie Peruna und ich halte beständig eine Flasche davon in meinem Hause vorräthig." — A. M. Ikerd.

Wenn Sie keine prompten und befriedigenden Resultate erlangen durch den Gebrauch von Peruna, schreiben Sie sofort an Dr. Hartman und geben Sie ihm eine volle Beschreibung Ihres Falles; er wird Ihnen gern seinen werthvollen Rath gratis ertheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Aus dem Staate.

* Zu Arcadia suchten Einbrecher die Office der Northern Milling Co. heim, sprengten die Safe und erbeuteten $3.12.

* A. E. Bingham, welcher eine Anzahl Prairiehühner von Kearney nach Chicago versandte, wurde zu $100 Strafe und Kosten verurtheilt. Die Hühner waren in eine Eierkiste verpackt, mit einer Lage Eier obenauf.

* Am 10. November werden die Vertreter der sämmtlichen unabhängigen Telephongesellschaften des östlichen und südöstlichen Theil des Staates in Fremont eine Versammlung haben, und wegen besserer Verbindungen berathschlagen.

* Der 86 Jahre alte Geschäftsmann Levi Golding zu Plattsmouth starb am Samstag ganz plötzlich. Er schien so wohl wie immer an dem Tage. Als seine Frau einmal in die Küche ging um Etwas zu holen, fand sie bei ihrer Rückkehr den Mann todt im Schaukelstuhl. Ein Herzschlag hatte den Tod herbeigeführt.

* Fairbury starb der alte Buchdrucker Jeff Smith und zwar kam den Aerzten sein Leiden verdächtig vor. Sie sind der Ansicht, daß Smith infolge langsamer Arsenikvergiftung starb und wurde Magen, Leber und Herz des Verstorbenen behufs chemischer Untersuchung nach Lincoln gebracht, wo Prof. H. H. Nicholson die Analyse machen soll.

* Zu Red Cloud gerieth der Farmer Henry Jones mit Cloed Cummings in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete und richteten sie sich gegenseitig arg zu, doch Jones kam am schlimmsten dabei weg, indem er einen bösen Schnitt unter einem Auge, sowie mehrere Messerstiche in den Körper erhielt, doch sind die Verwundungen nicht lebensgefährlich.

* Die Saloonwirthe Bader Bros. zu Nebraska City sind von Frau C. S. McComick um $5000 Schadenersatz verklagt worden. Ihr Sohn schoß und tödtete vor zwei Jahren dort Maggie Lindsay und erhielt für seine That 20 Jahre Zuchthaus. Frau McCormick macht nun geltend, daß die Verklagten ihrem Sohn Whisky verkauften, welcher ihn zu der That trieb. Das muß ja schauderhafter Krawallschnaps gewesen sein!

* Bei einer Spezialwahl in Boyd County, die letzten Samstag abgehalten wurde und wo man über eine Spezialwahl in Boyd County, die letzten Samstag abgehalten wurde und wo man über eine Spezialsteuer von 3 Mills für den Bau eines $12,000 Courthauses abstimmte, ging die Proposition nicht durch, indem einige Stimmen an der nöthigen Zweidrittelmehrheit fehlten.

* Ein früherer Bürger von Fairbury, F. A. Ridder, der im letzten Frühjahr nach Los Angeles, Cal., übersiedelte, wo er Geschäftsinteressen hatte, hat dort Selbstmord begangen. Er hatte zeitweise Anfälle geistiger Gestörtheit und nimmt man an, daß er während eines solchen Anfalles die That beging. Er hinterläßt Frau und zwei Söhne in guten finanziellen Verhältnissen. Ridder war ein Deutscher und betrieb früher in Fairbury einen Saloon.

* Ueber das Regierungsland im nördlichen Theil des Staates ging es in letzter Zeit ziemlich stark her. Im Monat Oktober wurden in der Landoffice zu O'Neill etwa 100 Eintragungen gemacht für 16,000 Acker. In den letzten 6 Monaten wurde in Garfield County 17,440 Acker Heimstätteland aufgenommen; in Wheeler County 14,720 Acker; in Holt County 13,280, in Loup County 8,640 Acker. Es ist noch etwa folgendes Land für Heimstätten offen: 140,000 Acker in Garfield, 100,000 in Wheeler, 138,000 in Holt und etwa 198,000 Acker in Loup County. Es wird geschätzt, daß etwa die Hälfte der neuen Ansiedler dort oben Leute aus Iowa sind.

Seither nicht einen Tag krank.

„Ein schwerer Anfall von Nierenkrankheit warf mich auf's Krankenbett. Ich versuchte alle Arten von Arznei, aber keine kurirte mich. Eines Tages sah ich eine Annonce Ihres Electric Bitters und beschloß denselben zu versuchen. Nachdem ich etliche Dosen genommen, verspürte ich Erleichterung und bald danach war ich gänzlich kurirt, und bin seither noch nicht einen Tag wieder krank gewesen. Nachbarn von mir wurden von Rheumatismus, Neuralgie, Leber- wie Nierenleiden und allgemeiner Schwäche kurirt." Das ist was B. F. Baß von Fremont, N. C., schreibt. Nur 50c in Buchheit's Apotheke.

— Habt Ihr hinter Eurem Namen auf der Zeitung das Datum 1903 oder 1904? Wenn nicht, seht daß Ihr es dahinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es besser aussieht?

Tausende von Dollars

habe ich ausstehen bei meinen Abonnenten und zur selben Zeit Schulden, auf die ich Zinsen bezahlen muß. Daß dies nicht angenehm ist, kann sich Jeder denken und bin ich fest entschlossen, diesem Zustand ein Ende zu machen. Ich fordere deshalb nochmals Alle die mir schulden, dringend auf, ihre Rückstände zu berichtigen. Es ist unmöglich, alle Abonnenten persönlich aufzusuchen, weshalb Niemand darauf warten sollte daß ich selbst oder ein Reisender bei ihnen zum Kollektiren komme, sondern Jeder der etwas schuldet, sollte es direkt einschicken. Das Einfachste ist per Post-Money Order.

Ich will unbedingt mein Geld haben, da ich im Laufe der allernächsten Zeit große Zahlungen zu machen habe und kein anständiger Mensch verlangen kann daß ich immer und immer wieder Geld borgen muß und Zinsen bezahle, wo ich genügend Gelder zu bekommen habe und weiß, daß Jeder der mir schuldet, mich bezahlen kann. Es sind zahllose kleine Summen, die für mich jedoch ein Großes ausmachen. Ich erwarte deshalb, daß Jeder der mir schuldet sofort Zahlung macht, es ist gewiß kein unbilliges Verlangen.

Achtungsvoll
J. P. Windolph.
Grand Island, Neb., Oktober 1903.

Besser als ein Pflaster.

Ein Stück Flanell mit Chamberlain's Schmerzen-Balsam angefeuchtet und um die wunden Theile gebunden, ist besser als irgend ein Pflaster. Bei Rücken-, Seiten- und Brust-Schmerzen versuche man es und man wird mehr als zufrieden sein, über die schnelle Linderung die es gewährt. Verkauft bei A. W. Buchheit.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Weizen...perBu.	52
Corn .... „	30
Hafer.... „	22
Roggen.. „	33
Gerste ... „	38
Kartoffeln, „	60
Heu per Tonne	4.00—6.00
Butter ..per Pfd.	17
Eier....per Dtzd.	19
Hühner, Alte per ℔	4½
Hühner, junge „ „	4½
Schweine....pro 100 Pfd	4.00—4.40
Schlachtvieh. „ „ „	3.50
Kälber, fette, pro Pfd.	3½